



Freuen sich über den Internet-Auftritt der Gemeinde Malsfeld und aller Ortsteile: Die Mitglieder des Vereins für Dokumentation und Archivierung: Von links Hans-Jürgen Röse, Werner Hillmann, Bürgermeister Herbert Vaupel, Karl-Heinz Pflüger, Gerhard Bock, Günther Herwig und Manfred Eckhardt.

Fotos: Schaake

Dokumente des Lebens

Malsfelder Verein präsentiert die Geschichte der Gemeinde jetzt im Internet

VON MANFRED SCHAAKE

MALSFELD. Die Mitglieder des im September 2015 gegründeten Vereins für Dokumentation und Archivierung sind stolz: Jetzt ist die Geschichte Malsfelds und seiner Ortsteile weltweit im Internet präsent. Der Internet-Auftritt www.archiv-malsfeld.de ging online. Zunächst werden über 300 Themenseiten mit etwa 3100 Dateien und jede Menge Bilder präsentiert. Für den professionellen Internet-Auftritt sorgte der aus Malsfeld stammende Herbert Schnaudt, der heute in München tätig ist.

Von der ersten Erwähnung Mosheims im Jahre 786 über die Gründung der Lüwenbier-Brauerei bis zum Unwetter vor wenigen Wochen wird die Malsfelder Geschichte dokumentiert und präsentiert. „Das ist für uns der erste Meilenstein in der relativ kurzen Vereinsgeschichte“, sagte Manfred Eckhardt, der Vorsitzende des Vereins mit nunmehr 22 Mitgliedern. „Unsere

Webseite ist für alle Endgeräte darstellbar“, erläutert Eckhardt.

Historisches, Kirche, Personen, Politik und Verwaltung, Schule, Veranstaltungen, Vereine und Wirtschaft – das alles wird dargestellt. So ist laut Eckhardt zum Beispiel jeder Grabstein des Malsfelder Friedhofes abgebildet. Jedes Protokoll der Gemeindevertretung und auch alle Gemeindebriefe des Kirchspiels Malsfeld-Beiseförth werden nachzulesen sein. Viele HNA-Artikel sind dokumentiert.

„Den Nutzern wird etwas ganz Besonderes, etwas Außergewöhnliches geboten“, freut sich Bürgermeister Herbert Vaupel.

Dokumentieren, archivieren und im Netz die Schätze Malsfelds darstellen – darin sehen die Vereinsmitglieder eine Daueraufgabe. „Es geht immer weiter“, hieß es beim Start des Online-Auftritts. Und es gibt ja noch jede Menge spannende Themen. Zum Beispiel das Protokoll des Wirtvereins aus dem Jahre 1912, in dem die Geburtsstunde der

Genossenschaftsbrauerei dokumentiert ist, die die Wirte ab 1928 betrieben.

Gegründet worden war die das Dorf prägende Brauerei am Fuße des Fährberges 1870 von dem aus Thüringen stammenden Rittergutsbesitzer Heydenreich. Die Heydenreichs, eine offenbar kapitalkräftige Familie aus dem aufstrebenden gehobenen Mittelstand, löste in Malsfeld die Feudalherren von Scholley nach deren Aussterben 1829 ab. Und noch eine Besonderheit wird demnächst dokumentiert: Der Lehrbericht der Dorfschule Ostheim aus den Jahren 1844 bis 1852. Eine wichtige Aufgabe des Vereins: Sie macht alte Dokumente, die die heutige Generation nicht mehr lesen kann, wieder lesbar, indem sie die historischen Schriften „übersetzt“. Eine Daueraufgabe.

Kontakt: Manfred Eckhardt, Telefon 05661/50708, E-Mail: mvda-malsfeld@t-online.de
Internet: www.archiv-malsfeld.de

HINTERGRUND

Schränke aus der Felsburg-Apotheke

In dem Fachwerkhäus Am Knick 2 neben dem Malsfelder Rathaus hat der neue Verein für Dokumentation und Archivierung sein Domizil. In der ehemaligen Hofreite Weineck ist auch die Diakonie untergebracht.

„Wir sind ein zusammengewürfeltes Ensemble“, sagt

das Team zur Einrichtung des Archivs. Die Schreibtische stammen aus der ehemaligen Raiffeisenbank Malsfeld, die Schränke spendete die Felsberger Felsburg-Apotheke, die Tische kamen aus dem Felsberger Stadtarchiv und die Regale aus der Malsfelder Bücherei. (m.s.)

HINTERGRUND